

### Hausarztpraxen für Studie gesucht

Die Abteilung für Allgemeinmedizin am Universitätsklinikum Düsseldorf sucht allgemeinmedizinische und hausärztlich-internistische Praxen für das Forschungsprojekt Multicare-Agenda. Das Projekt untersucht Beschwerden multimorbider Patienten, will das hausärztliche Wissen über diese Patienten steigern und gleichzeitig die Arbeitsbelastung in den Praxen verringern. Das Forschungsvorhaben wird mit öffentlichen Mitteln gefördert und soll dazu beitragen, die spezifischen hausärztlichen Sichtweisen sowie Arbeitsbedingungen der Hausärzte und ihrer Praxisteams näher zu beleuchten. Studienpraxen bekommen eine finanzielle Aufwandsentschädigung. Interessierte Hausärzte wenden sich an die Abteilung für Allgemeinmedizin, Universitätsklinikum Düsseldorf, Moorenstr. 5, 40225 Düsseldorf, Tel.: 02 11/8 10 40 47, Fax: 02 11/8 11 87 55, E-Mail: christine.mellert@med.uni-duesseldorf.de.

bre

### Klimawandel aus psychoanalytischer Sicht

Die Psychoanalytische Arbeitsgemeinschaft Köln-Düsseldorf e. V. bietet speziell für Studierende der Psychologie und Medizin einen Vortrag zum Thema „Psychoanalytische Überlegungen zur kollektiven Verleugnung des Klimawandels“ an. Die Fortbildung findet statt am Dienstag, 7. Juni 2011 ab 19.30 Uhr in den Seminarräumen der Psychoanalytischen Arbeitsgemeinschaft Köln-Düsseldorf, Riehler Str. 23 in Köln. Der Eintritt ist für Studenten frei. Die Anmeldung erfolgt über Tel.: 02 11/13 59 01 oder E-Mail: psa.kd@t-online.de. Weitere Termine finden sich im Internet unter [www.psa-kd.de](http://www.psa-kd.de).

bre

## CHE-Hochschulranking veröffentlicht

**Nordrheinische Universitäten** schnitten im Fach Humanmedizin beim Vergleich durch das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) schlecht ab. Anfang Mai hat das CHE in Gütersloh das neueste Hochschulranking veröffentlicht. Das Ranking umfasst alle deutschsprachigen Universitäten und Fachhochschulen und wird im Turnus von drei Jahren veröffentlicht. Das Ranking vergibt keine Plätze, sondern sortiert die Hochschulen je Fach und Kriterium in drei verschiedene Grup-



pen ein. Im Fach Humanmedizin schaffte es lediglich die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen beim Kriterium „Betreuung durch Lehrende“ in die Spitzengruppe. Auch bei der Bewertung der gesamten Studiensituation oder der Bettenausstattung schaffte es die RWTH in die Mittelgruppe. Bei diesem Kriteri-

um kam die Uni Duisburg-Essen in die Spitzengruppe. Düsseldorf, Bonn und Köln finden sich bei den Themen Gesamtsituation sowie Betreuung jeweils in der Schlussgruppe wieder.

In das CHE-Hochschulranking fließen nicht nur Urteile von Studierenden und Lehrenden ein, sondern die Forscher lassen auch Fakten über die Fachbereiche und Hochschulen wie etwa die finanzielle Ausstattung mit in die Betrachtung einfließen.

Das aktuelle Hochschulranking sowie Informationen über die Methodik finden sich im Internet unter [www.che-ranking.de](http://www.che-ranking.de).

bre

## Bonner Universitätsfest

Die **Bonner Friedrich-Wilhelms-Universität** feiert ihre Absolventen und sich selbst zum siebten Mal mit dem Bonner Universitätsfest. Das Fest soll eine neue Universitätskultur der Gemeinschaft und Partnerschaft zum Ausdruck bringen und dazu beitragen, dass Kontakte und Freundschaften, die während der Bonner Studienzeit entstanden sind, nicht mit dem Studieneinde abreißen. Das diesjährige Fest beginnt am Samstag, 16. Juli 2011 mit einer morgendlichen Feier und der Urkundenübergabe für die Absolventinnen und Absolventen auf der Hofgartenwiese. Am Abend findet ein Universitätsball im Maritim Hotel für Absolventen, deren Familien und Freunde sowie für Universitätsangehörige statt. Im vorigen Jahr versammel-



Foto: Volker Lannert

ten sich rund 5.000 Menschen, darunter über 1.100 Absolventen auf der Hofgartenwiese.

Wie die Universität Bonn mitteilte, können sich Absolventen jeder Abschlussart bis zum 10. Juni anmelden, auch wenn die Prüfungen noch nicht vollständig abgeschlossen sind.

Weitere Informationen unter [www.universitaetsfest.uni-bonn.de](http://www.universitaetsfest.uni-bonn.de).

## Demonstration für mehr Geld im Praktischen Jahr

Rund 350 Düsseldorfer Medizinstudierende haben Anfang Mai vor der Universitätsklinik für mehr Geld im Praktischen Jahr (PJ) demonstriert. Zu der Aktion „Kittelkette“ hatte der Fachschaftsrat Medizin an der Heinrich-Heine-Universität aufgerufen, um mehr Aufmerksamkeit für das Thema bei allen Beteiligten zu wecken. Die Fachschaftsvorsitzende Nora Vogt erläuterte, dass das PJ keine zeitlichen Spielräume lasse, um mit einer Nebentätigkeit den Lebensunterhalt zu bestreiten. Derzeit erhalten die PJler einen Pflegekostenzuschuss von 200 Euro im Monat. Davon könne in Düsseldorf noch lange keine Miete bezahlt werden, so Vogt. Die Studierenden fordern deshalb eine Erhöhung der PJ-Vergütung auf mindestens 400 Euro. Die Studiendekanin Professor Dr. Stefanie Ritz-Timme erklärte gegenüber dem *Rheinischen Ärzteblatt*, die Universität suche weiterhin in enger Kooperation mit der Fachschaft nach einer nachhaltigen Lösung, die nicht die Qualität der Lehre beeinträchtigt.

bre

## Tutoren gesucht

**Was in Köln „PJ-STARt-Block“** heißt, nennt sich in Düsseldorf „PJ-Reifekurs“. Ab dem Sommer bietet die Medizinische Fakultät der Heinrich-Heine Universität Düsseldorf Medizinstudentinnen und -studenten, die vor dem Praktischen Jahr stehen, einen klinischen Praxiskurs an. In dem mehrtätigen Intensivseminar sol-

len das praxisbezogene Wissen aufgefrischt und Fertigkeiten wie etwa körperliche Untersuchungstechniken oder die Röntgenbefundung erweitert werden. Zur Betreuung des PJ-Reifekurses sucht die Universität Tutoren, wie die Fachschaft auf ihrer Homepage mitteilt. Bewerber können sich Medizinstudierende nach dem zweiten klinischen Semester sowie PJler. Die Arbeitszeit beträgt zwischen 15 und 18 Stunden und

wird auf drei Tage verteilt sein zwischen dem 22. und 26. August 2011. Dazu kommen sechs Stunden Vorbereitungszeit. Die Vergütung erfolgt nach dem Tarif für Studentische Hilfskräfte.

Interessenten können sich bis zum 10. Juni bewerben bei Dr. Thomas Rothhoff MME, per Mail: [rotthoff@med.uni-duesseldorf.de](mailto:rotthoff@med.uni-duesseldorf.de) oder unter [trainingszentrum@med.uni-duesseldorf.de](mailto:trainingszentrum@med.uni-duesseldorf.de). Weitere Informationen unter [www.fsmed.de](http://www.fsmed.de).

bre